

Nachrichten

Zweijährige Flucht endet am Bahnhof Jestetten

Jestetten Ein mit Haftbefehl gesuchter Mann ist nach zweijähriger Flucht am Mittwoch am Bahnhof in Jestetten gefasst worden. Der Gesuchte verstieß nach Angaben der Polizei gegen Bewährungsauflagen. Ein Gericht verurteilte den heute 20-Jährigen 2023 wegen Diebstahls und verhängte eine achtmonatige Jugendstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt war. Da der Mann gegen die Auflagen verstieß, indem er aus Deutschland ausreiste und keine neue Meldeadresse nannte, erließ das zuständige Amtsgericht einen Haftbefehl. Die Bundespolizei führte ihn einem Haftrichter vor, der den Haftbefehl in Vollzug setzte. (nta)

Von 27.446 Fahrzeugen sind 713 zu schnell

Kreis Waldshut Das Polizeipräsidium Freiburg zieht nach der Teilnahme am europaweiten Blitzermarathon am Mittwoch, 9. April, Bilanz. Im Verlauf des Aktionstages wurde im gesamten Zuständigkeitsbereich (Stadtkreis Freiburg sowie die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und Waldshut) stationär und mobil die Geschwindigkeit kontrolliert. An 27 Kontrollstellen wurden 27.446 Fahrzeuge überprüft. Dabei wurden 713 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und davon 610 mit Verwarngeld geahndet. 103 Bußgeldverfahren wurden eingeleitet und acht Fahrverbote ausgesprochen.

Im Wald ist derzeit Vorsicht geboten

- Brandgefahr ist wegen trockenen Wetters hoch
- Was erlaubt ist und wann es Entspannung gibt



VON NICO TALENTA

Kreis Waldshut Der wenige Regen in den vergangenen Wochen sorgt in der Region für Niedrigwasser und eine erhebliche Waldbrandgefahr. Ein Feuer am 8. April forderte die Einsatzkräfte nahe der gesperrten Albtalstraße in Albbruck. Die Bedingungen waren schwierig, der Einsatz dauerte bis in den Abend hinein. Situationen wie diese können sich im Frühjahr schnell ergeben, weiß Förster Ralf Göhrig: „Im März und April ist die Gefahr von Waldbränden immer am höchsten.“

1 Wie entstehen Waldbrände? Ausgetrocknetes Gras und altes Laub am Boden seien der perfekte Nährboden für Brände. Komme dann noch Wind hinzu, fache dieser die Flammen ordentlich an. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) ordnet der Region am Hochrhein im Waldbrandgefahrenindex derzeit die Stufen drei bis vier zu, das entspricht einer mittleren bis hohen Gefahr für Waldbrände. Auch das Landratsamt Waldshut warnt derzeit vor den Gefahren: „Fast alle Waldbrände sind menschengemacht, viele entstehen aus Unachtsamkeit“, heißt es in einer Pressemitteilung.

2 Wie kann ich Waldbrände verhindern? Generell gebe es die gesetzliche Vorschrift, zwischen dem 1. März und dem 31. Oktober lediglich an explizit ausgewiesenen Stellen ein Feuer entzünden zu dürfen. Im gleichen Zeitraum gelte



Oberhalb der gesperrten Albtalstraße sind die Spuren des Waldbrands vom 8. April noch deutlich sichtbar. Noch gibt es Mahnung zur Vorsicht. FOTO: MARCO KUSSEROW

auch ein Rauchverbot im Wald. Wer sich nicht daran halte, mache sich strafbar. Besonders unachtsam weggeworfene Zigarettensammel seien häufig Auslöser für Waldbrände. Auch sei es verboten, offenes Feuer unbeaufsichtigt zu lassen. „Wer ein Feuer entzündet, ist dafür verantwortlich, bis es vollständig abgebrannt ist“, sagt Göhrig. Es sei ratsam, offene Feuer vor Anbruch der Dunkelheit abbrennen zu lassen und Fahrzeuge nicht auf trockenen Grünflächen abzustellen. Stellt das Landratsamt Waldshut eine zu hohe Waldbrandgefahr fest, kann öffentlich auch ein Feuerverbot im Wald für alle angeordnet werden.

3 Was, wenn ich ein Feuer entdecke? Wer einen Waldbrand entdeckt, sollte „nie den Helden spielen“, warnt der

Forstexperte. „Sofern das Feuer nicht selbst gelöscht werden kann, muss unverzüglich die Feuerwehr über den Notruf informiert werden“, informiert das Landratsamt Waldshut.

4 Wann fallen Kosten für den Feuerwehreinsatz an? Angst, einen Waldbrand zu melden, brauche niemand zu haben. „Wer anruft, um ein Feuer im Wald zu melden, hat erst einmal keine Kosten für den Feuerwehreinsatz zu befürchten“, heißt es in der Pressemeldung. Ein Kostenersatz vom Anrufer könne nur dann verlangt werden, wenn die Feuerwehr vorsätzlich oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis alarmiert werde. Auch wer vorsätzlich oder grob fahrlässig Feuer entzünde und so eine Gefahrensituation verursache, müsse mit Kosten rechnen.

Fünf Gefahrenstufen

Informationen zur aktuellen Waldbrandgefahrenstufe gibt es auf der Internetseite des Deutschen Wetterdienstes unter www.dwd.de. Für die beiden Messstationen in der Region, Wutöschingen-Oftringen und Rheinfelden, gibt der Deutsche Wetterdienst für Samstag, 12. April, einen Gefahrenindex von 4 (hohe Gefahr) an. Am Sonntag sinkt der Index auf 3 (Oftringen) und 1 (Rheinfelden). 1 bedeutet eine sehr geringe Gefahr, 5 eine sehr hohe Gefahr. (mvö)

5 Wie ist das Wetter im Vergleich zu den Vorjahren? Nach Angaben des Hochrhein-Wetterexperten Helmut Kohler ist der März in diesem Jahr der zweitrockenste seit Messbeginn im Jahre 1966. „Der zum Teil stürmische und trockene Ostwind der ersten drei Apriltage trocknete den Oberboden zusätzlich aus“, teilt er gegenüber dem SÜDKURIER mit. Während die höheren Bodenschichten bereits ausgetrocknet seien, seien die tieferen Bodenschichten noch gut mit Wasser versorgt. Dafür habe der hohe Winterniederschlag gesorgt.

6 Wie wird das Wetter in den kommenden Tagen? Zum kommenden Wochenende allerdings soll sich die Großwetterlage ändern, „denn das seit dem März regierende Hoch Noemi verlagert sich unter Abschwächung nach Osten, sodass wir auf die Vorderseite einer Tiefdruckzone über Westeuropa gelangen“, erklärt Helmut Kohler. Ab Sonntag, 13. April, besteht also eine Wahrscheinlichkeit auf den von der Vegetation sehnlichst erwarteten Regen.

ANZEIGE

Traumhäuser in Ihrer Nähe - jetzt entdecken!

Ob in ruhiger ländlicher Idylle oder zentraler städtischer Lage – wir bieten Ihnen sechs exklusive Häuser, die keine Wünsche offenlassen. Entdecken Sie Ihr perfektes Zuhause, ganz gleich, ob Sie das städtische Leben oder die Ruhe der Natur bevorzugen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin und finden Sie Ihr neues Zuhause!



Zweifamilienhaus in Waldshut
Baujahr 1937
Wfl. ca. 270 m²
Grundstück 643 m²
7 Zimmer
Gas/Holz - Zentralheizung (2000)
EA Bedarf E 157,1 kWh/(m²a)

Kaufpreis: 789.000 €



Einfamilienhaus in Oberhof
Baujahr 2015
Wfl. ca. 125 m²
Grundstück 512 m²
4 Zimmer
Wärmepumpe Luft/Wasser (2015)
EA Bedarf A+ 22 kWh/(m²a)

Kaufpreis: 679.000 €



Einfamilienhaus in Görwihl
Baujahr 1997
Wohnfläche ca. 214 m²
Grundstück 716 m²
6 Zimmer
Wärmepumpe Luft/Wasser (2023)
EA Bedarf A 40,8 kWh/(m²a)

Kaufpreis: 592.000 €



Einfamilienhaus mit ELW in Küssaberg
Baujahr 1996
Wfl. ca. 167 m²+ 80 m² ELW
8 Zimmer
Öl-Zentralheizung (1996)
EA Verbrauch D 111,1 kWh/(m²a)

Kaufpreis: 629.000 € VB



Einfamilienhaus in Berau
Baujahr 1993
Wfl. ca. 217 m²
Grundstück 941 m²
8 Zimmer
Pelletsheizung (2023)
EA Bedarf D 107,36 kWh/(m²a)

Kaufpreis: 560.000 €



Einfamilienhaus in Birkendorf
Baujahr 1972
Wohnfläche ca. 207 m²
Grundstück 975 m²
9 Zimmer
Nachtspeicheröfen (1971)
EA Bedarf F 166,8 kWh/(m²a)

Kaufpreis: 320.000 €

*alle Preise zzgl. Maklerprovision

RE/MAX
Freundliche Spezialisten

Hauptstraße 12
79761 Waldshut-Tiengen

Tel.: 07741 5556

Email: freundliche.spezialisten@remax.de

www.remax-waldshut.de

